

Gemeindebrief

der

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Crivitz
für die Monate April, Mai, Juni, Juli und August 2017



- Ostergruß
- Alle Neu!
- Gemeinde-
leben
- Jubiläen
- Mitmachen
erwünscht
- Kinder-Seite
- Termine

Inhaltsverzeichnis

Seite

Losungen.....	3
Martin Krämer—Ostergruß	4
Alles Neue Leute.....	6
Friedenskonzert.....	13
Gemeindeleben	14
Luther mal anders	16
Konfi`s.....	17
Kinderbibeltage	18
Kirche ohne Kinder?	21
Für Sie unterwegs.....	22
Paramentenfarbe „Rot“	23
Jubiläen.....	25
Mitmachen erwünscht	30
Kinder-Ausmal-Seite.....	32
Programm des Stadtkirchentages	33
Termine.....	34

Jahreslosung 2017

Gott spricht: Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch.

Hesekiel 36,26

Monatsprüche

April:

Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten? Er ist nicht hier, er ist auferstanden.

Lukas 24,5-6

Mai:

Eure Rede sei allezeit freundlich und mit Salz gewürzt.

Kol 4,6 (L)

Juni:

Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen.

Apg 5,29 (E)

Juli

Ich bete darum, dass eure Liebe immer noch reicher werde an Erkenntnis und aller Erfahrung.

Phil 1,9 (L)

August:

Gottes Hilfe habe ich erfahren bis zum heutigen Tag und stehe nun hier und bin sein Zeuge bei Groß und Klein.

Apg 26,22 (L)

Das Grab war leer...

Betrachtungen zu Markus 16

Am Morgen des dritten Tages gehen die Frauen zur Grabhöhle. Sie haben Angst. Es ist das Grab eines Hingerichteten, zu dem sie unterwegs sind. Jesus ist als ein Feind des Staates gestorben. Viele haben sich von ihm abgewandt. Wer will sich schon mit der Obrigkeit anlegen? Drei Frauen wollen ihrem Retter die letzte Ehre erweisen. Jesus hatte sie herausgeholt, aus einem Leben ohne Hoffnung. Auch, wenn die neue Welt, die sie an seiner Seite entdeckt hatten, nun mit ihm gestorben war, so hatte sie doch gelebt. Maria aus Magdala und Maria, die Mutter des Jacobus und Salome haben wohlriechende Öle dabei. Sie werden weinen und den Leichnam salben. Sie werden noch einmal ganz nah bei Jesus sein. Sie wissen noch nicht, wie sie den schweren Stein bewegen sollen, der das Grab verschließt.

Als sie die Stelle erreichen, finden die Frauen das Grab offen. Ein junger Mann im weißen Gewand sitzt in der Höhle, am Kopfende der Bare. „Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten? Er ist nicht hier. Er ist auferstanden. Geht und sagt es den Anderen!“



Sie hatten einem Toten die letzte Ehre erweisen wollen. Nun ist das Grab leer. Die drei Frauen fliehen von dem Ort.

So endete ursprünglich das älteste Evangelium (Markus 16,8). Später hat man diesen Schluss als Zumutung empfunden, als zu offen. Darum hat man an das Evangelium noch ein paar Verse mehr angehängen, um die Sache rund zu machen.

Für mich ist der ursprüngliche Schluss des Markusevangeliums, gerade weil er so offen ist, so... ja, wie eigentlich? ... echt, herausfordernd, auf eine pro-

Kein Jesus, der durch geschlossene Türen tritt, keine Wundmale, in die Thomas seine Finger bohrt, keine Geschichte, die, was nur zu hoffen ist, den Bereich des Nachprüfbaren drückt. In den jüngeren Evangelien und in vielen Überlieferungen, die nicht in unsere Bibel aufgenommen wurden, werden Erscheinungen des Auferstandenen immer dinglicher erzählt. Das Überhohen, dann noch die Reliquien, in denen sich das Geheimnis, das, was zu glauben und zu hoffen ist, materialisiert hat. Nun kann man es nicht mehr nur hören, sondern endlich auch sehen und anfassen.

Aber ehrlicherweise gesagt, haben wir nur ein leeres Grab.

Wir haben eine Hoffnung und keine Gewissheit.

Die Auferstehungshoffnung ist die Art, wie die Auferstehung in dieser Welt existiert.

Ich hoffe und darum wird der Tod nicht mein Leben verschlingen.

Mehr habe ich nicht. Mehr braucht es nicht, denn die Hoffnung ist alles.

Wann immer Menschen sich aufmachen. Wann immer Menschen auferstehen aus bedrückenden Verhältnissen, aus Verzweiflung, aus Enge und Ängsten, ist es Hoffnung, die ihnen die Kraft dazu gibt.

Ein Land am Ende des Horizontes, der Kampf für eine bessere Welt, der Entschluss, einer Liebe zu folgen, all das braucht die Kraft der Hoffnung, die Kraft des Ostermorgens. Ich brauche diese Kraft und ich brauche den Mut, ihr zu folgen.

Wir hätten gerne Gewissheit, was wir haben, sind Möglichkeiten und Glauben.

Damit aber haben wir mehr, als jede Gewissheit sein kann. Eine Gewissheit ist eines, die Hoffnung aber ist alles.

Darum ist die Hoffnung auf Auferstehung für mich mehr als genug.

Ich wünsche ihnen ein Leben voll waghalsigem Hoffen. Ich wünsche ihnen ein leeres Grab, als einen Anfang und einen Glauben, der sie von diesem Anfang hinausführt, auf dem Weg der Verheißung.

Ihr Pastor Martin Krämer

Der neue Kirchengemeinderat stellt sich vor

Viele von Ihnen haben im November an den Wahlen für den neuen KGR teilgenommen.

Wir möchten Ihnen hier die gewählten Mitglieder und ihre Aufgabengebiete vorstellen.

Ergebnisse:

Apelt, Matthias.....	116 Stimmen
Wolfram, Norbert.....	106 Stimmen
Diestel, Jürgen	102 Stimmen
Schade, Hartmut.....	101 Stimmen
Paulsen, Hartmut.....	98 Stimmen
Nützmann, Jana	91 Stimmen



Matthias Apelt

Ingenieur für Versorgungstechnik

49 Jahre

verheiratet

Kinder:

Charlotte 18 Jahre,

Johannes 22 Jahre

Ich stehe für eine tolerante und offene Kirchengemeinde ein, die ich gerne mitgestalten möchte. Ein gutes Miteinander von Jung und Alt liegt mir am Herzen. Spannend finde ich die Zukunft der Kirche in unserer Gesellschaft und sehe es als eine Herausforderung, diese im Rahmen der Nordkirche zu gestalten.



Norbert Wolfram

48 Jahre

Dipl.-Forstingenieur

Ich möchte dazu beitragen unsere Dorfkirche zu erhalten, mit Leben zu füllen und als offene Gemeinde Menschen aller Altersgruppen für unsere Kirche zu begeistern. Mit meiner Berufs- und Lebens-Erfahrung möchte ich mich in meine Kirchengemeinde einbringen.



Jürgen Diestel

Holzbildhauer

60 Jahre

Geschieden

Kinder: Laura, Margareta, Horst-Lukas,
 Inga, Paul-Gunther, Elisa

Unsere Kirche ist, glaube ich, schon oft und immer wieder für sterbenskrank oder schon für fast tot erklärt worden, zu Recht!

Und doch ist sie noch da und wird auch in 300 Jahren noch da sein und sich auf die von Christus benannten Werte der Nächstenliebe und Gottesverehrung gründen. Es gibt für mich keinen Grund mich nicht mehr für diese Werte in unserer Gesellschaft einzusetzen. In der Gemeinde arbeite ich im Konfirmandenunterricht mit, interessiere mich besonders für Belange von Kunst und Musik. Als Prädikant feiere ich auch Gottesdienste mit der Gemeinde.

Hartmut Schade

66 Jahre

Ingenieur für Holzwirtschaft

Als „Jungrentner mit Zeit“ möchte ich mich nun intensiver in unsere Kirchengemeinde einbringen.



Hartmut Paulsen

62 Jahre

Sachgebietsleiter

Als Vorsitzender des Diakonievereins der Propstei Crivitz e. V. und mit ein wenig Verwaltungserfahrung habe ich gerne zugesagt für den Kirchengemeinderat zu kandidieren, genau wie unser Pastor Martin Krämer zugesagt hat im Vorstand des Diakonievereins einzusteigen. Ich bin

erstaunt über die vielfältigen Angelegenheiten, mit denen sich der Kirchengemeinderat befassen muss. Die Mitglieder des Kirchengemeinderates sind zudem teammäßig brillant, so dass es Freunde bereitet im Kirchengemeinderat mitzuarbeiten. Somit bereichern mir die Erfahrungen der einzelnen Teammitglieder und ich gebe gerne Zeit im christlichen Glauben.



Jana Nützmann

45 Jahre
verheiratet
Kinder Paul und Karl

Mich engagieren ist ein Teil meiner Lebensphilosophie.
Ein Spruch von Dante meine Lebensauffassung:
„Der eine wartet, das die Welt sich wandelt, der andere packt sie kräftig an und handelt“



Babett Pirl

49 Jahre
Geschieden
Sohn Alexander René

ausgebildete Studientechnikerin beim Fernsehen
Als Mitglied des Kirchenchores, ehrenamtliche Mitarbeiterin im Büro der ev.-luth. Kirchengemeinde Crivitz und mit Gestaltung der Tauf- und Osterkerzen ist unserer Gemeinde seit langem Teil meines täglichen Lebens und Wirkens. Mit

der Arbeit im KGR kann ich meine Erfahrungen und Fähigkeiten aktiv und in Verantwortung in den Dienst der Gemeinde stellen.

Grit Ricker

51 Jahre
Ärztin

Mein Leitspruch: Jeden Tag eine gute Tat!



Mathias Rivoir

Alter
Lehrer
Text



Susanne Döring

Polizistin
33 Jahre
Verheiratet
5 Kinder

Unsere Familie ist das Zentrum meiner Welt. Doch die Familie ist ja bekanntlicherweise lediglich die kleinste Zelle der Gesellschaft. Somit ist auch die Gesellschaft, in

der wir leben und in der unsere Kinder großwerden, enorm wichtig für unser aller Leben. Und diese Gesellschaft bilden wir alle! Daher ist mir die ehrenamtliche Arbeit, die ich im Kirchengemeinderat, in der Stadtvertretung und in den Elternräten der Schule, der Kita und des Hortes leiste eine Herzensangelegenheit! Denn das Böse gewinnt auch dann, wenn die Guten untätig bleiben. In diesem Sinne hoffe ich, dass wir auf Ihre Unterstützung bei unserer gemeinnützigen Arbeit zählen können!



Katharina Münch

49 Jahre

Vor ca. 3 Jahren bin ich aus Rostock nach Crivitz gezogen und arbeite seitdem als Sozialarbeiterin hier im Krankenhaus. Ich singe sehr gern in einem Schweriner Chor mit und interessiere mich für`s Reisen. Besonders das Schwedische hat es mir angetan. Ich liebe das Meer bei jedem Wetter und hänge dort ganz gern meinen Gedanken nach. Nicht nur privat sondern auch in der Gemeinde habe ich hier in Crivitz ein zu Hause gefunden

Rebecca Buß

36 Jahre
Sozialversicherungsfachangestellte
Wahlcrivitzerin im 5. Jahr.

Meine Oase ist der See, eine Runde und die Gedanken sind wieder sortiert. Ich freue mich mit engagierten Menschen für das Gemeindeleben da zu sein.



Am 17.01.2017 traf sich der neue KGR das erste Mal.

Auf dieser Sitzung, wurde die Aufteilung der Ausschüsse beschlossen.

In den folgenden Zeilen, erhalten Sie eine Übersicht mit den Funktionen der Mitglieder.

Mit Ihren Anliegen, können Sie sich dann direkt an die Ansprechpartner wenden.

Finanzen:

Vorsitzender: Matthias Apelt

Mitglieder: Susanne Döring

Friedhöfe:

Vorsitzender: Norbert Wolfram

Mitglieder: Grit Ricker und die Küster

Öffentlichkeitsarbeit:

Vorsitzende: Jana Nützmann

Mitglieder: Rebecca Buß,
Martin Krämer,
Mathias Rivoir

Liegenschaften:

Vorsitzender: Hartmut Schade

Mitglieder: Hartmut Paulsen,
Norbert Wolfram

Foundraising:

Vorsitzende: Katharina Münch

Motto: „Alles Neu“ gilt auch für unseren Gemeindebrief.

Wie Sie sicher festgestellt haben, beteiligen wir uns aktiv am Naturschutz.

Wir hoffen, der Gemeindebrief findet Ihr Gefallen, für Anregungen, Hinweise oder auch Kritik sind wir dankbar.

Auch wenn Sie Themen vermissen sprechen sie uns gerne an oder werden Sie einer unserer Autoren.



Dieses Produkt **Dachs**
ist mit dem **Blauen Engel**
ausgezeichnet.

www.GemeindebriefDruckerei.de



Eph 5,14b: *Wach auf, der du schläfst, und steh auf von den Toten, so wird dich Christus erleuchten.*

Ein neuer Vikar ist in Crivitz: Christian Pieritz

Seit dem 01.09.2016 tauchte immer mal wieder ein neues Gesicht in der Gemeinde auf, dass Sie jetzt viel häufiger sehen werden. Und weil ich mich darauf freue Sie kennenzulernen, will ich heute auch ein wenig von mir erzählen:

Ich bin vor 34 Jahren in Anklam geboren und dort in der Nähe aufgewachsen. Nach meiner Schulzeit wurde ich Bankkaufmann und habe einige Jahre in dem Beruf gearbeitet. Ich gebe zu, dass ein Theologiestudium als Weiterbildung für Bankkaufleute vielleicht nicht ganz naheliegt. Aber ich konnte mir nie vorstellen etwas Anderes zu studieren, weil mich das Nachdenken über theologische Fragen seit meiner ehrenamtlichen Jugendarbeit nicht mehr losgelassen hat. Also habe ich mich auf den ziemlich langen Weg der theologischen Ausbildung gemacht. Dafür musste ich zuerst das Abitur nachholen und konnte dann in Rostock studieren. Auf diesem Weg begleitete mich meine Verlobte und meine zwei Söhne Silas (9) und Jaron (2), die für die Zeit meines Vikariats – aufgrund von Arbeit und Schulpflicht – in Kühlungsborn wohnen bleiben. Seit September 2016 bin ich Schulvikar und unterrichte Religion in der Grundschule in Crivitz. In diesem ersten Abschnitt des Vikariats konnte ich ein halbes Jahr lang einiges an pädagogischem Handwerkszeug lernen und seit dem 19. März ist dieser Teil der Ausbildung beendet und ich kann mich ganz der Gemeinde widmen.

Für diese Zeit steht auch der obenstehende Vers aus dem Epheserbrief, der mich als Hoffnungssatz schon länger begleitet. Der Vers macht mir Mut, mich jeden Morgen erneut aufzumachen und etwas zu wagen. Sich immer wieder daran zu erinnern, aus diesem Glauben zu leben mit der Gewissheit, dies nicht allein zutun. In diesem Sinne freue ich mich darauf, Ihre lebendige Gemeinde von allen Seiten kennen zu lernen, Schritt für Schritt Aufgaben zu übernehmen und mit Ihnen ins Gespräch zu kommen.

Seien Sie herzlichst begrüßt

Ihr Christian Pieritz



Unsere neue Mitarbeiterin für kirchenmusikalische Aufgaben stellt sich vor

Inge Lass-Adelmann



Nach meiner Ausbildung an der Kirchenmusikschule in Düsseldorf habe ich das Studium an der Robert Schumann Hochschule mit den Fächern Gesang und Orgel fortgesetzt und später noch um Chor-Orchesterleitung und Klavier ergänzt und mit Diplom abgeschlossen. Als geborene Rheinländerin habe ich es über zwanzig Jahre bei den Schwaben ausgehalten. In Ludwigsburg hatte ich meine erste Kantorenstelle und dort sehr früh die Chance und die Möglichkeit mit einem großen Chor und verschiedenen Orchestern arbeiten zu dürfen. Daneben gab es an der Musikschule die Aufgabe Schüler für die Instrumente Violine, Klavier und Gesang zu begeistern, oder manche auf die Teilnahme bei Jugend Musiziert oder die Aufnahmeprüfung zum Studium vorzubereiten.

Bereichernd waren die vielen Gelegenheiten Konzerte entweder mit Chören oder solistisch, auch im Ausland, zu geben.

Seit meinem Umzug 2010 nach Mecklenburg bin ich für die Crivitzer nicht mehr ganz unbekannt und nun seit dem ersten März mit einem Teilauftrag für kirchenmusikalische Aufgaben der Kirchengemeinde Crivitz zuständig.

Damals wie heute ist es meine größte Leidenschaft mit Chören zu musizieren, nicht nur, weil die menschliche Stimme ein wunderbares Geschenk ist, sondern weil ich vor allem der festen Überzeugung bin, dass jeder singen kann.

Mit Hilfe aller derer die mitmachen, möchte ich versuchen das

Kirchenmusikalische Leben der Gemeinde zu bereichern.

Es gibt schon Ideen und Pläne, die noch ausgearbeitet werden. Aber auch sonst bin ich dankbar für Wünsche und Anregungen. Ich freue mich auf unsere Begegnungen.

Foto:
Dr. B. Moldenhauer



Am 30.12.2016

Crivitz setzt ein Zeichen für den Frieden

Friedenskonzert in Crivitzer Kirche

„Frieden ist nicht alles, aber ohne Frieden ist alles nichts.“

- Willy Brandt. -

Am 30.12.2016 fanden sich etwa 70 Crivitzer und Gäste aus der Nachbarschaft in unserer Kirche zusammen, um gemeinsam für den Frieden zu singen und zu reden. Auslöser war das feige Attentat am Rande eines Berliner Weihnachtsmarktes.

Ich danke Herrn Krämer und Herrn Schröder dafür, dass sie diese Idee ebenfalls unterstützten.

Die teils rockigen Friedenslieder von Jürgen Krüger, Andreas und Astrid Jentz luden zum Singen und Zuhören ein. Stephan Ehrhardt und Andreas Buhr haben für den guten Ton gesorgt.

Am meisten aber habe ich mich gefreut über eine kleine Summe für die Welthungerhilfe.

Als Crivitzer Bürgermeisterin gehöre ich zu dem Bündnis Mayors for Peaces, die für die Abschaffung der Atomwaffen eintreten. Im Zeichen dieser Aktion werden wir in diesem Jahr eine Friedensflagge kaufen und 2 Mammutbäume pflanzen. Mehr zu dieser Aktion werden Sie demnächst im Amtsboten finden. Der Frieden ist so wichtig für uns alle und dennoch scheint es ein fast aussichtsloser Kampf zu sein. Immer mehr Menschen leben in Hunger, Armut, Krieg. Familien werden zerstört, Menschen fliehen in ihrer Not aus ihrer Heimat, andere Menschen radikalieren sich. Das muss doch mal ein Ende haben!

Ich wünsche Ihnen allen ein friedliches Jahr 2017 und unterstützen Sie uns gern bei unseren Friedensaktionen.

Ihre Bürgermeisterin



Genau vor 90 Jahren riefen nordafrikanische Frauen erstmalig zu einem weltweiten Gebetstag auf. Sie wollten auf die besondere Situation von Frauen und Mädchen ihres Landes aufmerksam machen und ernteten ein begeistertes Echo. Seitdem findet der Weltgebetstag der Frauen jedes Jahr am ersten Freitag im März statt.

Noch nicht ganz so lange aber schon seit vielen Jahren ist es eine schöne Tradition in *unserer* Gemeinde, diesen Tag mit einem besonderen Gottesdienst zu feiern.

Das diesjährige Gastgeberland "**die Philippinen**", wurde uns nicht nur kulinarisch sondern auch mit viel Wissenswertem näher gebracht. Bei den Philippinen handelt es sich um ein Land der Extreme: krasse Armut und Perspektivlosigkeit in der ländlichen Bevölkerung stehen moderner boomender Industrie und Wirtschaftswachstum in den Städten gegenüber. Extrem auch im Hinblick auf die herrliche Natur mit Urwäldern, Riffen, Vulkanen bedroht auf der anderen Seite durch Abholzung, Umweltzerstörung und Überfischung. Die Filipinas berichten von einer wechselvollen Geschichte, in der die Verschmelzung chinesischer, arabischer, indischer, spanischer und US-amerikanischer Einflüsse aber nicht als Bedrohung sondern als Bereicherung ihres Lebens und ihrer Kultur geschätzt wird.

In unserem Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen gab es zunächst auch eine allgemeine aber sehr interessante Einführung zu Kultur, Wirtschaft, Religion u.a. Besonderheiten des Inselstaates. Sämtliche Texte wurden von einer Gruppe Filipinas unterschiedlichen Alters und Religionen vorbereitet. Bei der Auswahl der Texte und Lieder wurde aus o.g. Grund dem Aspekt "**was ist denn eigentlich fair?**" eine besondere Bedeutung geschenkt.



Nach dem Gottesdienst haben wir uns zu einer großen gemeinsamen Tischrunde zusammen gefunden und all die philippinischen u.a. Köstlichkeiten zu vertilgen, die einige Gemeindemitglieder zu diesem Thema vorbereitet mitgebracht hatten. Eine gute Möglichkeit, einmal auf andere Weise miteinander ins Gespräch zu kommen.

Katharina Münch

Das Fest der Helfenden Hände

wurde gekrönt von hohem Besuch und leckerem Essen.

So bedankte sich die Kirchengemeinde

bei den zahlreichen ehrenamtlichen Mitstreitern für die zahlreichen Stunden fleißigen Helfens, ohne die das Gemeindeleben nicht so vielfältig und bunt zu gestalten wäre.

Aber auch dieses Fest musste von fleißigen Händen vorbereitet werden.

VIELEN DANK DAFÜR!



Es luthert gewaltig in diesem Jahr.

500 Jahre ist es her, seit Martin Luther seine 95 Thesen wider den Ablasshandel an die Tür der Schlosskirche zu Wittenberg genagelt haben soll.

Was ist Luther nicht schon alles gewesen in den letzten 500 Jahren? Er war und bleibt der große Reformator. Er ist für manche wohl so etwas wie ein evangelischer Ersatzheiliger. Erst in diesem Februar sind wir zu Besuch auf der Wartburg gewesen. Kennen Sie die Geschichte vom Tintenfleck? Luther hat einmal gesagt:

„Ich habe den Teufel mit Tinte vertrieben.“ Daraus hat sich die Legende entwickelt, dass der Teufel ihn auf der Wartburg heimsuchte und Luther ein Tintenfass nach ihm geworfen hätte. Jahrzehntelang galt ein Rußfleck an der Wand als Beweis für den Wurf mit dem Tintenfass. Der angebliche Tintenfleck wurde übrigens lange Zeit jedes Jahr erneuert, weil Besucher aus aller Herren Länder sich ein bisschen Tintenfleck abkratzten. Damit hatten sie dann eine Lutherreliquie.

Martin Luther hätte es gewundert. Heute findet man den Fleck übrigens nicht mehr. Man kann nur noch die Stelle an der Wand anschauen, wo er einmal gewesen ist und wo nun eben der Putz fehlt. Das ist nur eine der vielen Legenden um einen der vielen Lutherorte.

Bei den Nazis war Luther Vater der deutschen Sprache, deutscher Patriot, der gegen die römische Vorherrschaft kämpfte und noch so einiges mehr, außerdem waren seine jüdenfeindlichen Äußerungen sehr populär. Ja, die gibt es wirklich. Der Reformator war sehr enttäuscht, dass die Kinder Israels sich nun selbst in der evangelischen Form nicht zu Jesus bekehren wollten. Außerdem war er eben nicht vom Himmel und auch nicht aus der Zeit gefallen. So war Luther, wie alle Menschen, gefangen in den Vorstellungen seiner Epoche.

In meiner Kindheit, so kann ich mich erinnern, war er lange der Fürstenknecht und Bauernverräter. Wogegen Thomas Münzer eigentlich schon fast Kommunist gewesen ist. In den 80ern, wahrscheinlich wegen irgendeines Lutherjubiläums und den möglichen Valutaeinnahmen durch westliche Touristen, wurde dann das Bild des Reformators ein positiveres.

In unseren Tagen gibt es nun einen richtigen Lutherhype: Luthercomics, Handyspiele rund um die Reformation, Playmobilluther, Lutherbonbons, ja, letztes Jahr habe ich im Handel sogar Luthertomaten entdeckt. Dabei hatten die ersten Tomaten erst mit Kolumbus den europäischen Kontinent erreicht. Bis nach Sachsen war dieses Gemüse zu Martins Luthers Zeit noch nicht gelangt.

Neben und hinter all dem Rummel lässt sich so viel wirklich Gewichtiges entdecken. Vielleicht gehen Sie in diesem Lutherjahr einfach mal auf Entdeckungsreise. In der Lutherbibel zum Beispiel, in einer der vielen Schriften der Reformation oder in dem einen oder anderen Buch oder Film zum Thema.



Tomaten mit Geschmack

Heute, 500 Jahre später, sind wir nämlich von Luther und seiner Zeit gar nicht so weit entfernt. Luther lebte in einer Welt, die von Umbrüchen gezeichnet war. Ein riesiger, neuer Kontinent war entdeckt worden. Die Menschen fingen an, sich nicht mehr nur als Teil eines Ganzen, sondern als Individuen zu begreifen. Uralte Glaubenswahrheiten standen in Frage, die alten Antworten genügten nicht mehr.

Vieles erscheint mir heute ähnlich und auch in unseren Tagen sind wir gefordert, unseren Glauben in einer sich verändernden Welt zu leben. Auch wir müssen Antworten finden. Oder, noch viel wichtiger, so wie Luther, erst einmal anfangen zu suchen.

Es luthert sehr in diesem Jahr und außer Tomaten gibt es da den einen oder anderen Schatz zu entdecken, viel Erfolg dabei.

Ihr Pastor Martin Krämer

Unsere Konfirmanden im Jahr 2017

Mailin Bülow

Hannah Luisa Dreier

Jette Schade

Philip Böttcher

Brian Brown

Jonas Hagge

Jakob Alexander Hebert

Hubertus-Alexander Herzer

Jonas Kirsch

Danny Mraz

Mathis Lennart Paul



Kinderbibeltage

Das gleiche Ereignis aus verschiedenen Perspektiven!

Die Kinder kommen zu Wort:

Jedes Jahr aufs Neue treffen sich die Crivitzer Christenlehrekinder, um an den Kinderbibeltagen teilzunehmen. Vier Tage lang beschäftigen wir uns mit einem besonderen Thema. Dieses Jahr lautete unser Thema „Martin Luther“!!! Am ersten Tag waren wir im Theater in Parchim und sahen uns das Stück „Bei der Feuerwehr wird der Kaffee kalt“ an. Es war total lustig. Wie in jedem Jahr, gingen wir in das Pfarrhaus der ... Kirche in Parchim, wo wir eine kleine Rast einlegten. Es gab einen Mittags-Imbiss und wir sangen ein paar Lieder zum Dank. Nach dem Mittag spielten wir auf unserem altbekannten Spielplatz das Spiel „Bannherr“. Dann fahren wir mit dem Bus wieder nach Hause. ...

Am Tag darauf hatten wir im Pfarrhaus einen Basteltag. An diesem Tag wurden wir in Gruppen aufgeteilt. In den Gruppen bastelten wir Plakate zum Thema Angst. Danach haben wir an verschiedenen Stationen Bücher selbstgemacht, sie gestaltet und Taschen mit der „Lutherrose“ bestempelt. Zwischendurch gab es dann auch mal eine kleine Obstpause und einige Spiele auf dem Gasberg. Zum Mittag bekamen wir traditionell Nudeln mit Tomatensoße. Das war mal wieder ein Gaumenschmaus. Beim Kaffekränzchen am Nachmittag aßen dann alle (Kinder, Eltern, Teamer, Helfer) die selbstgemachten leckeren Kuchen der Mütter. (geschrieben von Luisa-Alexandra Döring)

Am Samstag haben wir uns dann 15:00 Uhr im Pfarrhaus getroffen, gesungen und Spiele gespielt. In verschiedenen Gruppen haben wir Sachen eingeübt. Zum Abendbrot gab es dann Schnitzchen, das war lecker. Danach haben wir unsere Matratzen für die Übernachtung aufgebaut. Nachdem wir in der Kirche waren haben wir im Pfarrhaus Mister Twister 2 gequack, nebenbei gingen dann Chips und Gummibärchen rum das war echt cool. Und dann sind alle eingeschlafen.

Samstag | Morgen wurden wir dann um 7:00 geweckt danach gab es lecker Frühstück und dann kamen auch schon die Leute für den Gottesdienst den wir am Samstag in den Gruppen eingeübt haben.

(Die Kinderbibeltage haben riesen Spaß gemacht!)

Die Teamer kommen zu Wort

Die Tage waren wie jedes Jahr, voll gepackt mit Spaß und Spiel. Am Donnerstag gingen die Kinder in das Theater in Parchim und sahen das Stück „Bei der Feuerwehr wird der Kaffee kalt“. Am Freitag und Samstag erarbeiteten die Kinder Aufgaben zum Thema Luther und bastelten im Workshop Lutherrosen. Die neun Mitglieder der Jungen Gemeinde, die die Kinder betreuten, hatten auch Spaß an den Spielen und den Themen. Zusammenfassend war das Wochenende ein Erfolg. Besonderer Dank gilt allen die geholfen haben.



Paul Diestel

Kinderbibeltage

Die fleißigen Helfer aus der Küche kommen zu Wort



3 Tage Kinder, Küche, Kirche

... und wir hatten viel Spaß dabei!

Das Schwatzen miteinander kam nicht zu kurz in der Küche, als wir für die Kinder die Mahlzeiten herrichteten. Bis am Sonntag die Glocken der Kirche zum Gottesdienst läuteten, war so manches verpeist.

1 Abendbrot -Verpflegungsliste:

- unter anderem kamen auf den Tisch
- 3 Stücken Butter
 - ca 4 Brote
 - 3 Dosen Fisch
 - 4 Pack. Wurst
 - ca. 20 Eier gekocht und als Salat
 - jede Menge Gemüse
 - Ca. 10 Liter Tee



Vielen Dank den Helfern und Spendern!

Thema in diesem Jahr: Luther



Kirche ohne Kinder?

Ist das unsere Zukunft?

Wir finden es sehr traurig, wenn wir dies riskieren.

Die Stelle unserer Gemeindepädagogin, wird zum Teil aus Spenden der Kirchengemeinde finanziert.

Die vielfältigen Angebote für Kinder in der Gemeinde können damit nicht im vollen Umfang weitergeführt werden.

Um weiterhin für die Kinder da sein zu können, benötigen wir mindestens eine halbe Stelle für die Gemeindepädagogik.

Dazu fehlen uns 10 000 € im Jahr.

Das ist viel Geld. Wenn aber 100 Menschen 100 € oder 1000 Menschen 10 € geben ...

Wir hoffen auf Ihre Hilfe.

Bitte unterstützen Sie diese gute Arbeit in unserer Gemeinde!

Angebote für Kinder und Jugendliche und ihre Familien in unserer Gemeinde:

- Christenlehre
- Musikunterricht
- Bibeltage
- Fahrten
- Konfirmandenunterricht
- Paddeln
- Eltern-Kind-Kreis



Ev.-Luth. Kirchengemeinde Crivitz
Kirchenstraße 2, 19089 Crivitz
Tel. 03863/222425 u. 502156

Spendenkonto: 5310318

BLZ.: 52060410 Evangelische Kreditgenossenschaft eG

Stichwort: Gemeindepädagogik



Vom 17.03. bis 19.03. fand die **Erste Messe für Kirchengemeinderäte** in Mecklenburg statt. Aus dem neugewählten KGR Crivitz, fuhren 4 Mitglieder zu dieser Messe. Leitthema der Messe, war: „Wie und Was leitet der Kirchengemeinderat:“

Für die rund 350 angereisten Kirchenältesten und Pastoren aus dem Sprengel Mecklenburg, stand ein breites Angebot an Vorträgen, Workshops, Themenrunden und Messeständen bereit. Jeder von uns suchte sich aus dem breiten Angebot, die für ihn und seine Arbeit für die Kirchengemeinde besonders wichtigen Themen heraus. So interessierten uns zum Beispiel Themen wie: Bauen, Kinder, Friedhof, Presse und lebendige Gottesdienste.

Umrahmt wurden die Veranstaltungstage von tollen Andachten zu verschiedenen Inhalten.

Einen bleibenden Eindruck hinterließ die Klangstärke der gemeinsam gesungenen Lieder und der gelesenen Psalmen.

Der geistliche Höhepunkt der Veranstaltung war für uns „Die Wegzehrung“ – ein Abendmahl, nach altem christlichen Brauch, eingebunden in ein festliches Essen - geleitet von Bischof Dr. Andreas von Maltzahn.

Mit vielen neuen Anregungen und Ideen für die Gestaltung unseres Gemeindelebens kehrten wir zurück.

Um das Haus „Ferienland Salem“ am Kummerower See und die schöne Umgebung zu erkunden, blieb uns leider keine Zeit.

Wir möchten uns ganz herzlich bei den Organisatoren, Rednern und Moderatoren bedanken. Diese Tage voller neuer Inspirationen, mitgenommenem fachlichem Rüstzeug und das Erleben einer großen engagierten Gemeinschaft geben uns Motivation und Kraft für unsere ehrenamtliche Arbeit in unserer Gemeinde.

Kirchengemeinderats
Messe

17. - 19. März 2017 in Salem



Die Paramentenfarben hat Andrea Franiel uns in den letzten Gemeindebriefen erklärt. Welche Farbe welche Bedeutung hat und wann sie Verwendung findet. In dieser Reihe fehlt noch die Farbe „Rot“.

ROT gilt als die Farbe der Liebe, des Blutes, des Feuers, der Begeisterung, der Liebesgewalt des Heiligen Geistes und der Märtyrer des Glaubens.

Rot ist die Farbe für PFINGSTEN sowie für besondere Feste, die mit dem Wirken des Heiligen Geistes oder der Kirche an sich zu tun haben; so wie REFORMATIONSTAG 31. Oktober, aber auch für KONFIRMATIONEN oder Ordinationen .



Das rote Antependium der Kirchengemeinde Crivitz ist das älteste und wohl auch wertvollste Stück in der Gesamtheit der vorhandenen liturgischen Farben. Bereits unter Pastor Sahmekow wurde in den Jahren 1898 und 1899 für das Vorhaben der Anschaffung eines neuen Antependiums gesammelt. In dieser Sache waren es vor allem die Frauen der Gemeinde, denen diese Neuanschaffung sehr wichtig gewesen sein muss. Diese Willenskraft wird in späteren Jahren von den Pastoren häufig zitiert. Es werden Kirchen- und Hauskollekten zu diesem Zweck abgehalten. Pastor Friese sammelte nach seinem Amtsantritt im Jahre 1900 weiter. Ein Kirchenkonzert am 03. Dezember 1901 mit einer Ausgangskollekte von gut 73 Mark hat die Anschaffung der Zielgerade näher gebracht. Aus dem Ärar gab es dann noch 138 Mark dazu. Nun war aber zusätzlich noch entschieden worden es solle, wie damals sehr wertvoll und hochgeschätzt, ein roter Samtstoff als Unterlage dienen und nicht alltägliches wollenes Tuch. Dies verteuerte die Anschaffung jedoch um weitere 150 Mark. Kurz entschlossen erstellt Senator Brandt im Mai 1903 einen flammenden Aufruf für weitere Spenden, die die Gebenden nach Entrichtung des entsprechenden Betrages persönlich unterzeichnen. Binnen kurzer Zeit ist der fehlende Betrag beisammen.

Im Mai gibt Pastor Friese beim Paramenten-Verein Stift Bethlehem / Ludwigslust unter anderem *'einen Altarbehang aus rotem Samt mit Pfingstlamm auf Rosenkranz'* in Auftrag. Die Kanzelpultdecke wird mit einem Kleeblattkreuz bestickt. Die Arbeit wird von Freiin von Maltzahn ausgeführt und am 14. Dezember 1903 an die Kirchengemeinde Crivitz ausgeliefert.

Der Entwurf stammt aus der Feder des Herrnhuter Musterzeichner Martin Eugen Beck (1833–1903). Nach seinen Entwürfen für Antependien und Pult-behänge, versehen mit genauen schriftlichen Anweisungen zur Ausführung, werden im ausgehenden 19. Jahrhundert viele Paramente in Deutschland angefertigt.

Ergänzt wird die Lieferung noch um Velum und Corporale

Dieses älteste Stück in unserer Sammlung ist wie das zweitälteste (schwarz von 1926) in einem guten Zustand. Es wird selten, d.h. an zwei, max. drei Feiertagen im Jahr aufgehängt. So wird es dem Tageslicht und der Gefahr anderweitiger Beschädigung weitaus weniger ausgesetzt als z. B. das grüne Antependium. Der Zahn der Zeit ist auch diesem Stück nicht spurlos vorbegegangen wie bei näherer Betrachtung, insbesondere der Seidenapplikationen, zu sehen ist.



Altar im Festtagskleid

Spendenliste um 1900



90 Jahre Posaunenchor Crivitz

Pastor Dr. Heinrich Rathke fand 1987 in der Crivitzer Kirchenchronik zum Sonntag Judika 1927 folgende Eintragung:

„Judika 1927. Heute sind die Hörner des neu gegründeten Posaunenchores Crivitz im Gottesdienst im Altarraum ausgelegt und ihrer Bestimmung: Soli Deo gloria !

(Gott allein die Ehre) übergeben. Die Übungsstunden des Posaunenchores finden in der Sakristei der Kirche statt, einem Raum in dem die Bindung an die Kirche betont wird und die Bläser weder jemand stören noch selbst Störungen ausgesetzt sind.“

Wie kam es zur Gründung des Posaunenchores?

Schon 1903/04 gibt es einen ersten Gründungsversuch. Der damalige Pastor Köpke sammelt Spenden (230,40 Mark). Durch seinen Wechsel von Crivitz nach Gadebusch kommt es nicht zur Gründung. Dann stellt 1926 der in Crivitz amtierende Pastor Lehnhardt beim Oberkirchenrat in Schwerin einen Antrag auf finanzielle Unterstützung für die Beschaffung von Instrumenten. Der Oberkirchenrat sagte zu. 9 Instrumente werden gekauft und Judika 1927 im Gottesdienst zur Nutzung übergeben und schon im März 1927 wurde der Chor in den Mecklenburgischen Posaunenverband aufgenommen. Auf das erste öffentliche Konzert des Posaunenchores am 21. Februar 1932 im Saal des Schützenhauses (heute Haus Seeblick) weist eine Zeitungsnotiz aus jenen Tagen hin, auch auf das Kreis-Posaunenfest am 29. Mai 1932 in Crivitz, 120 – 150 Bläser sind in der Stadt.

Mit dem Machtantritt Hitlers 1933 wurde die Arbeit des Chores mehr und mehr behindert. Im Herbst 1936 stellt der Crivitzer Posaunenchor seine Tätigkeit ein. Gegen Ende des Jahres 1943 werden die Instrumente im Pfarrhaus eingesammelt.

Nach Kriegsende 1946 übernimmt Propst Hermann Petersen das Pfarramt in Crivitz und erweckt die Posaunenarbeit zu neuem Leben. Mit einem Stamm von ca. 15 Bläsern begründete er damals eine neue große Crivitzer Posaunen-tradition. Die Wirkung seiner Posaunenarbeit reichte weit über Crivitz hinaus, als Crivitzer „Posaunengeneral“ging er in die Geschichte ein.

Ende 1969 übergibt Propst Petersen in feierlicher Form den traditionellen Taktstock an Pastor Mein aus Zapel, der die Chorleitung bis 1977 übernimmt. Er wechselt in das Pfarramt nach Warnemünde und die Schülerin Dorothea Pick (Jahrgang 1961) wird Chorleiterin in Crivitz. Sie führt den Chor mit viel Geschick bis 1978. Aus beruflichen Gründen verlässt sie Crivitz.

Der Geologe Titus Dann übernimmt nun die Führung des Chores und ab Anfang 2008 betreut Peter Wolf musikalisch den Chor. Ende 2016 tritt er aus Altersgründen zurück. Die musikalische Leitung liegt nun in den Händen von Inge Lass –Adelmann aus Banzkow.

Der Posaunenchor hat über die Jahre hinweg immer aus ca. 8 bis 12 ehrenamtlichen Bläserinnen und Bläsern unterschiedlicher Jahrgänge (8 bis 80 Jahre) bestanden. Bis heute fanden sich immer wieder Bläserinnen/Bläser, die die Chorleitung übernahmen und auch Nachwuchsbläser ausbildeten.

Dank der kontinuierlichen und engagierten Chorarbeit von Peter Wolf gehören z.Zt. 23 Bläserinnen (7) und Bläser (16) dem Chor an. Zwischen 11 und 73 Jahren sind alle Altersgruppen vertreten. Sie kommen aus Crivitz und Umgebung (Pinnow, Barnin, Augustenhof, Leezen, Schwerin, Mirow). Aus Spenden und mit Unterstützung der Kirchgemeinde konnten in den vergangenen 10 Jahren neue Instrumente angeschafft werden (2Trompeten, 1 Flügelhorn, 2 Zugposaunen, 1 Euphonium, 1Tuba). Bei den Auftritten steht die geistliche Musik im Mittelpunkt, vor allem die Choräle. Dazu kommen Volkslieder und Bläsermusik aus verschiedenen Stilepochen, von der Renaissance bis zum Swing.

Jährlich bestreitet der Chor ca. 20 Einsätze zu Gottesdiensten, Konfirmationen, Kirchgemeindefesten, Jubiläen und in öffentlichen Konzerten. Auch zu weltlichen Anlässen z.B. Stadtfesten, Gedenkveranstaltungen ist er in Crivitz und Umgebung nachgefragt. Tradition hat das Blasen vom Crivitzer See (Seebblasen) im Sommer, das Blasen auf den Friedhöfen der Kirchgemeinde am Ewigkeitssonntag, die Bläsermusik im Kerzenschein zum Abschluss des Adventssingens der Chöre der Stadt in der Kirche und das diakonische Blasen im Krankenhaus der Stadt am 24.Dezember –Heiligabend.

Geprobt wird einmal wöchentlich, zur Zeit mittwochs um 19:30 Uhr im Pfarrhaus. Wer Interesse hat am Mitmachen, meldet sich bitte im Pfarrhaus!

Von besonderem Reiz für die Bläser ist die Teilnahme an überregionalen Bläserfesten, wie den Landesposaunenfesten (2015 Insel Rügen, 2011 Wismar) und Jubiläen anderer Posaunenchöre in der Region. Erlebnishöhepunkte waren die Deutschen Evangelischen Posaumentage 2008 in Leipzig mit 12 000 Bläsern und 2016 in Dresden mit 18 500 Bläsern. Crivitzer Bläser sind auch aktiv in der Bläsergruppe der UHUs des Posaunenwerkes M-V unter Leitung des Landesposaunenwartes Martin Huss.

Zusammen mit dem Posaunenwerk M-V startete der Posaunenchor Crivitz 2012 einen Aufruf zur Spende von Instrumenten für die lutherische Kirche in Kasachstan. Zum 40-jährigen Jubiläum der Partnerschaft zwischen den lutherischen Christen in Mecklenburg und Kasachstan konnten 8 gespendete Instrumente zur Jubiläumsfeier in Astana übergeben werden. Der Landesposaunenwart reiste dazu mit einer kleinen Gruppe Mecklenburger Bläser, darunter auch zwei Crivitzer, nach Mittelasien und überbrachte musikalische Grüße aus Mecklenburg und stellte in den Bethäusern der Gemeinden Astana, Pawlodar und Kokschetau die Posaunenmusik vor.

Nach den Jubiläumsfeiern 1987, 1997, 2002 und 2007 (60, 70, 75 und 80 Jahre) wird der Chor sein 90-jähriges Bestehen im

Gottesdienst am Sonntag Judika, den 2. April 2017 um 11 Uhr in der Kirche Crivitz feiern. Zu diesem festlichen Gottesdienst ist die Gemeinde, ehemalige Crivitzer Bläser und die Posaunenchöre in der Region eingeladen. Die musikalische Leitung hat Landesposaunenwart Martin Huss. Nach dem Gottesdienst sind alle Bläser und Gäste zu einem Imbiss in den Gemeinderaum des Pfarrhauses eingeladen.

Titus Dann



700 Jahre Kladow

Keine 100 Meter oberhalb des reizvollen Warnowtals befindet sich die kleine Dorfkirche von Kladow. Sie wird vom Friedhof umgeben. Im Ort leben und lebten immer rund 100 Menschen. Die Arbeitsorte liegen heutzutage alle außerhalb. Aber es lebt sich hier gut in der schönen abwechslungsreichen Landschaft, die geprägt ist von Wäldern, Feldern, der Warnow und abseits des großen Autoverkehrs, aber nicht zu weit weg von Schwerin.

Kladow wurde am **26.07.1317** erstmalig erwähnt. Im Mecklenburgischen Urkundenbuch, 6. Band 1313 bis 1321, von 1870 steht: *“Sternberg, 26. Juli 1317: Heinrich Fürst von Mecklenburg, belehnt die von Crivitz (Nikolaus und Alardus) mit dem Kirchspiele Kladow und den Mühlen in demselben, dem Hofe Kritzow und dem Dorfe Vithusen“.*

Über Jahrhunderte (bis 1945) gehörte Kladow verschiedensten Rittergutsbesitzern. Diese hatten das Patronat für die Kirche inne. Waren es bis Mitte des 19. Jahrhunderts vorwiegend adlige Gutsbesitzer kauften ab 1850 gutbetuchte Bürgerliche das Gut.

Die Gutsflächen von Kladow und Rönkenhof waren zusammen 557 ha groß. Davon waren 285 ha Acker und Wiesen, 23 ha Weiden, 226 ha Wald und 23 ha Unland (Stand: 1910). Basthorst umfasste 758 ha, Augustenhof 201 ha und Kritzow 705 ha.

Seit dem 01.01.2003 gehört der Ortsteil Kladow verwaltungstechnisch zur Stadt Crivitz. Bis dahin zur Gemeinde Gädebehn.

Kladow war über Jahrhunderte ein eigenständiges Kirchspiel und hielt sich bis 1911. Nach Kladow waren die Orte Augustenhof, Basthorst, Rönkenhof, Samelow, Kölpin und Weberin eingepfarrt. Dann gab es Zusammenlegungen mit Holzendorf bzw. Mitverwaltung von Pinnow aus.

1947 kam das Kirchspiel Kladow endgültig zur Kirchengemeinde Crivitz. Das ist bis heute so geblieben. Kurios war es übrigens mit den kirchlichen Hierarchien hinsichtlich des „Grenzflusses“ Warnow. Kladow (ritterschaftlich) grenzt nördlich und Gädebehn (Domäne des Großherzogs) direkt südlich an der Warnow. Die Gädebehner wollten früher gerne zum Gottesdienst nach Kladow gehen, weil es nur 300 m waren. Sie waren aber nach Crivitz eingepfarrt und mussten 6 km laufen oder fahren. Das Gleiche galt für Nutzung des Friedhofs. Änderung gab es erst nach 1947.

Das kirchliche Leben in unserer Dorfkirche ist den heutigen Verhältnissen angepasst. So gibt es jeden 1. und 3. Sonntag im Monat eine Abhol-Andacht.

Wer will fährt dann nach der Andacht mit zum Gottesdienst nach Crivitz. Eigene Gottesdienste gibt es nur noch zu Karfreitag, Christi Himmelfahrt, Erntedank und Heiligabend. Außerdem eine Andacht zum Totensonntag auf dem Friedhof mit dem Posaunenchor. Christi Himmelfahrt kommt die gesamte Kirchengemeinde (Crivitz mit Barnin und Kladow) nach Kladow zum Gottesdienst. Anschließend gibt es beim Brunch leckere mitgebrachte Sachen zu essen und zu trinken und es wird gegrillt. Unser Förderkreis KIRCHE KLADOW organisiert seit 3 Jahren außerdem einen kleinen Floh- und Pflanzenmarkt, der sehr beliebt ist. Gelegentlich wird die Kirche auch für Hochzeiten genutzt. In unserer Kirche ist Platz für ca. 90 Personen. An jedem letzten Mittwoch im Monat findet um 15 Uhr ein Gemeindenachmittag im alten Pfarrhaus statt.

Im Jahre 1780 erfolgte ein Umbau der mittelalterlichen Vorgängerkirche im klassizistischen Stil, so wie wir die Kirche heute vorfinden. Das Kirchenschiff – aus Backsteinen – wurde verputzt. Unsere Kirche hat eine Ofenheizung, die nach der Wende durch einen Bullerjan-Ofen erneuert wurde. 1864 erhielt unsere Dorfkirche erstmals eine Orgel, die bis heute erhalten und spielbar ist. Sie wurde geschaffen vom Thüringer Orgelbauer Friedrich Wilhelm Winzer. Auf der Westseite der Kirche angebaut, befindet sich der Turm. Seine jetzige Gestalt bekam er 1859/60. Auch hier wurde wieder ein mittelalterlicher Vorgängerturm umgebaut. Im 2. Stockwerk befindet sich der Glockenstuhl. Hier hängt unser ältestes Schmuckstück: die Glocke von 1488! Trotz des hohen Alters bescheinigte der Glockensachverständige C. Peter ihr im Jahr 2000 außerordentliche Klangschönheit, die "in sehr schöner Fülle und Ausgeglichenheit abstrahlt". Die Bronzeglocke hat einen Durchmesser von 97,3 cm und Gewicht von ca. 500 kg. Unsere historische Glocke wird immer noch von Hand geläutet. Bis 1917 gab es eine zweite, sogar etwas größere Glocke. Diese musste für Kriegszwecke abgeliefert werden.

Zuletzt fanden 1999 und 2002/03 größere Baumaßnahmen statt. 1999 musste der Turmhelm abgenommen und saniert werden. Er stand schon schief und drohte abzustürzen. Viele Holzbalken waren verfault. Ebenfalls 1999 wurde die fast 100 Jahre alte, bemalte Balkendecke restauriert: Maler Peter Rauch hat hier sein „Meisterstück“ vollbracht.

Aktuell gibt es weiteren Sanierungsbedarf. Das Mauerwerk des Kirchenschiffs muss trocken gelegt, ebenso die Verfugungen am Turm erneuert werden. Die Ausmalung der Innenwände sollen auch mal so schön restauriert werden wie die der Holzdecke. Die Mitglieder des Förderkreises KIRCHE KLADOW organisieren Veranstaltungen (Adventssingen, Vorträge, Floh- und Pflanzenmarkt) und werben Spendengelder ein. Somit versuchen wir, unseren Teil für einen möglichst baldigen Beginn der genannten Sanierungsmaßnahmen zu leisten.

Bibelausstellung zum Stadtkirchenfest 2017

Anschreiben zur Bibelausstellung:

Sehr geehrte Gemeindeglieder, Bürger der Stadt Crivitz und Freunde unserer Gemeinde.

Für das Stadtkirchenfest am ersten Juliwochenende 2017 anlässlich des Reformationsjubiläums haben wir als einen Veranstaltungspunkt eine Bibelausstellung geplant.

Dafür sind wir auf Ihre Hilfe angewiesen.

Wenn Sie bereit sind für die Ausstellung im Turmraum der Kirche eine ihrer Bibeln (inkl. Geschichte) zur Verfügung stellen möchten, wäre das eine große Bereicherung.

Die Bibeln werden im Zeitraum der Vorbereitung sicher im Pfarrhaus aufbewahrt und zum Stadtkirchenfest unter Aufsicht ausgestellt. Wichtig ist eine diskrete Kennzeichnung der Bibel mit Name und Adresse.

Wichtig ist uns neben dem Buch der Bücher Ihre ganz besondere Geschichte zu demselben. Das kann ein Ausdruck ihrer ganz persönlichen Bindung an ihre Bibel, die Geschichte der Familienbibel oder die Geschichte wie diese Bibel zu Ihnen gelangt ist sein. Das Alter der Bibel an sich spielt dabei eine nachrangige Rolle. Gerne unterstützen wir Sie, bei Nachfrage, bei der Niederschrift ihrer Erzählungen und beim Transport der Bibeln.

Ihre Ev.-Luth. Kirchengemeinde Crivitz



Zu erreichen über das Gemeindebüro der Ev.-Luth. Kirchengemeinde im Pfarrhaus
Kirchenstr.2, 19089 Crivitz, 03863-502156,
Email: buero-crivitz@elkm.de
Mo. 9:00 - 11:00 Uhr
(die Damen vom ehrenamtlichen Bürodienst)
Die. 9:00 - 11:00 Uhr (Frau Franiel)
Do. 9:00 - 12:00 Uhr (Frau Niemann)
Oder sprechen Sie bitte auf den Anrufbeantworter



Jung- und Altbläser gesucht!

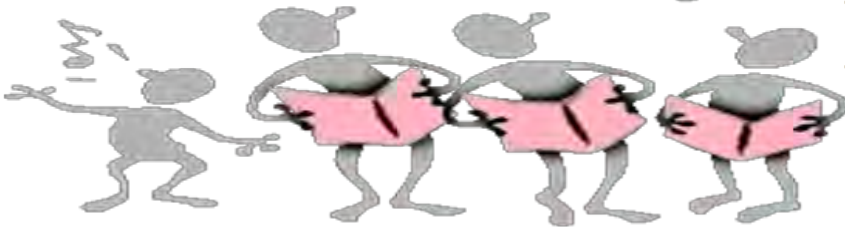
Du hast Lust einmal auszuprobieren, ob Du ein Blasinstrument lernen willst. Ob Dir vielleicht eine Trompete, eine Posaune oder sogar ein ganz großes Blechblasinstrument gefällt Für alle kleinen und großen Anfänger gibt es diese Möglichkeit in unserer Kirchengemeinde. Dazu bitte im Büro melden. Auch den aus der Übung gekommenen 'alte könnten wir mit leichten, munteren Stücken wieder auf die Sprünge helfen.

Klavierunterricht



Dass im Gemeindehaus schon seit einigen Jahren Klavierunterricht stattfindet haben sicher schon viele Menschen bemerkt. Aber dass sich dort nicht nur Kinder, sondern auch Erwachsene bemühen, und dass alle Interessierte auch die Orgel ausprobieren, oder sogar Orgelspielen lernen können, das wissen bisher nur ganz Wenige. Einfach nachfragen.

Mitsingprojekt



M
i
t
m
a
c
h
e
n
!

Am Sonntag, 2.Juli soll es zum Abschluss des Stadtkirchentages ein gemeinsames Konzert mit dem Kirchenchor, dem Posaunenchor, Sänger und Sängerinnen der Katholischen Kirchengemeinde und der Evangelisch Freikirchlichen Gemeinschaft geben. Zusätzlich laden wir dazu alle, die Spaß am Singen haben und einmal in einer größeren Gruppe Musik machen möchten, die sich bisher nur nicht getraut haben oder nie Zeit hatten, die etwas über Stimmbildung erfahren wollen und bisher noch nicht daran glauben, dass sie es überhaupt können, und die sich nicht gleich lebenslanglich zum Chorsingen verpflichten wollen, ganz herzlich ein.

Bitte im Büro melden und dann gibt es alle Informationen.

Liebe Kinder

Martin Luther hat für seine Familie ein Wappen gestaltet, die Lutherrose. *Male die Lutherrose aus! Welche Farben du dazu benötigst und was sie für eine Bedeutung haben, steht im Text.*

Der blaue Untergrund erinnert an den Himmel und an das Wasser. Wasser, ein Symbol für die Taufe. Martin Luther hat sich oft an die Taufe erinnert. Das hat ihm Mut gemacht, wenn es ihm nicht gut ging. Es zeigt uns wir gehören zu Gott.

Das Herz erinnert daran, dass Martin Luther immer weiter gesucht hat. Er war neugierig.

Wo in der Bibel stehen Geschichten und Worte von Gottes Liebe zu den Menschen geschrieben?

Das Herz mit dem Kreuz erinnert an die wichtige Entdeckung von Martin Luther: Gott hat alle Menschen lieb. So wie wir sind, können wir zu Gott kommen. Das dunkle Kreuz ist nicht mehr dunkel für uns; es ist getragen von Gottes Liebe. *Die weißen Blütenblätter* erinnern an eine Rose. Mit ihren weißen Blättern erinnert sie an Freude und Dankbarkeit.

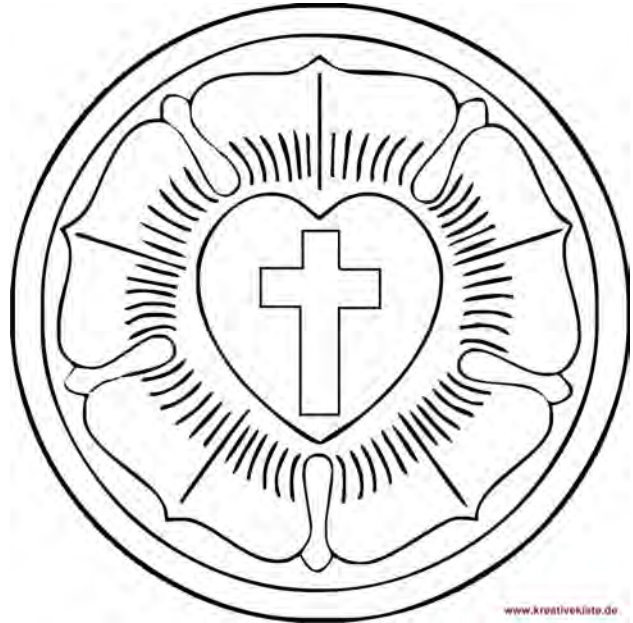
Und sie erinnert an die Übersetzung der Bibel durch Martin Luther in die Sprache der einfachen Menschen. Gottes Wort ist ein Geschenk, an dem die Menschen sich erfreuen.

Auch *der goldene Ring* ist ein Zeichen. Ein Ring hat keinen Anfang und kein Ende. Gottes Liebe hat keinen Anfang und kein Ende. Gott ist immer und an jedem Ort bei uns. Bei Gott sind wir gut aufgehoben. Er gibt uns weiten Raum, in dem wir leben können.

Ich habe noch einen Tipp!

An der Turmtür unserer Crivitzer Kirche findest du auch die Lutherrose, schau ruhig mal nach.

Silke Krämer



Stadtkirchentag Crivitz

"500 Jahre Reformation"

Freitag, 30. Juni 2017

Eröffnungsveranstaltung

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde, Weinberg

19.30 Uhr

offizielle Eröffnung des Stadtkirchentages, Andacht und Vortrag

Thema: "Die vier allein- reformatorische Erkenntnis"

Samstag, 1. Juli 2017

Markt der Möglichkeiten

rund um die Stadtkirche

von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Stände mit verschiedenen Angeboten

Café an der Kirche

"Bibelausstellung in der Kirche

Die Reformation in Crivitz- Geschichte vor Ort

Bühnenprogramm

Christliche Gemeinschaften stellen sich vor

Kindermusical " Alles Liebe, Martin Luther"

St Thomas Kirche

19.30 Uhr

Andacht und Vortrag

Thema: "Luther"

Sonntag, 2. Juli 2017

Abschlussgottesdienst

10.00 Uhr in der ev.-luth. Stadtkirche

ev.-luth. Gemeinde lädt zum gemeinsam gestalteten Gottesdienst ein

mit Kindergottesdienst und Kirchenkaffee

festliches Abschlusskonzert

17.00 Uhr in der ev.-luth. Stadtkirche

Posaunenchor und Chor mit Gästen musizieren gemeinsam

Ltg. Inge Lass-Adelmann

Gottesdienste, Andachten und Veranstaltungen

Unsere Andachten am Sonntag auf den Dörfern sind Abholandachten. Sie können von dort aus mit in die Crivitzer Kirche zum Gottesdienst fahren. Jeden Sonntag bieten wir auch einen Kindergottesdienst an.

Datum	Uhrzeit	Ort	
April			
Sonntag, 02. April <i>Judika</i>	10:00 Uhr 11:00 Uhr	Kladow Crivitz	Andacht Festgottesdienst 90 Jahre Posaunenchor Crivitz
Sonntag, 09. April <i>Palmarum</i>	09:30 Uhr 10:00 Uhr	Barnin Crivitz	Andacht Gottesdienst
Donnerstag, 13. April <i>Gründonnerstag</i>	19:00 Uhr	Gemeindesaal Crivitz	Passahmahlfeier
Freitag, 14. April <i>Karfreitag</i>	10.00 Uhr 14.00 Uhr 16.00 Uhr	Crivitz Kladow Barnin	Gottesdienst Gottesdienst Gottesdienst
Samstag, 15. April <i>Osterlichternacht</i>	21:00 Uhr	Crivitz	Andacht
Sonntag, 16. April <i>Ostersonntag</i>	10:00 Uhr	Crivitz	Gottesdienst mit Taufe und Abendmahl
Sonntag, 23. April <i>Quasimodogeniti</i>	09:30 Uhr 10:00 Uhr	Barnin Crivitz	Andacht Gottesdienst mit Taufer- innerung
Sonntag, 30. April <i>Misericordias Domini</i>	10:00 Uhr	Crivitz	Gottesdienst
Mai			
Sonntag, 07. Mai <i>Jubilae</i>	09:30 Uhr 10:00 Uhr	Kladow Crivitz	Andacht Gottesdienst mit Taufe
Sonntag, 14. Mai <i>Cantate</i>	09:30 Uhr 10:00 Uhr	Barnin Crivitz	Andacht Gottesdienst
Sonntag, 21. Mai <i>Rogate</i>	09:30 Uhr 10:00 Uhr	Kladow Crivitz	Andacht Gottesdienst
Donnerstag, 25. Mai <i>Himmelfahrt</i>	11:00 Uhr	Kladow	Gottesdienst anschlie- ßend Brunch
Sonntag, 28. Mai <i>Exaudi</i>	09:30 Uhr 10:00 Uhr	Barnin Crivitz	Andacht Gottesdienst mit Vorstel- lung der Konfirmanden

Gottesdienste, Andachten und Veranstaltungen

Datum	Uhrzeit	Ort	
Juni			
Sonntag, 04.Juni <i>Pfingstsonntag</i>	14:00 Uhr	Crivitz	Konfirmationsgottesdienst mit Abendmahl
Montag, 05.Juni <i>Pfingstmontag</i>	11:00 Uhr	Schwerin Im Dom und auf dem Marktplatz	Ökumenische Feier des Pfingstfestes im Reformationjahr
Samstag, 10.Juni	ab 10:00 Uhr 13:00 -16:00 Uhr	Crivitz, Marktplatz an der Kirche	Stadt- und Kinderfest Kaffeeoase
Sonntag, 11.Juni <i>Trinitatis</i>	09:30 Uhr 10:00 Uhr	Barnin Marktplatz Crivitz	Andacht Gottesdienst zum Stadtfest
Sonntag, 18.Juni <i>1. Sonntag nach Trinitatis</i>	09:30 Uhr 10:00 Uhr	Kladow Crivitz	Andacht Gottesdienst
Dienstag, 20.Juni		Crivitz	Jugendchor
Sonntag, 25.Juni <i>2. Sonntag nach Trinitatis</i>	09:30 Uhr 10:00 Uhr	Barnin Crivitz	Andacht Gottesdienst mit Abendmahl
Freitag, 30. Juni	19:30 Uhr	Haus Elim	Eröffnung Stadtkirchentag Andacht und Vortrag
Juli			
Samstag, 01.Juli	14:00-17:00 Uhr 19:30 Uhr	Stadtkirche Crivitz Kath. Kirche Crivitz	Markt zum Stadtkirchentag Andacht und Vortrag
Sonntag, 02.Juli <i>3. Sonntag nach Trinitatis</i>	10:00 Uhr 17:00 Uhr	Crivitz Stadtkirche Crivitz	Abschlussgottesdienst Stadtkirchentag Abschlusskonzert
Sonntag, 09.Juli <i>4. Sonntag nach Trinitatis</i>	11:00 Uhr	Barnin	Familiengottesdienst zum Abschluss der Kinderfreizeit anschließend Brunch
Dienstag, 11.Juli	19:30 Uhr	Stadtkirche Crivitz	Konzert Orgelduo aus Wiesbaden

Gottesdienste, Andachten und Veranstaltungen

Datum	Uhrzeit	Ort	
Sonntag, 16. Juli <i>5. Sonntag nach Trinitatis</i>	09:30 Uhr 10:00 Uhr	Kladow Crivitz	Andacht Gottesdienst
Sonntag, 23. Juli <i>6. Sonntag nach Trinitatis</i>	09:30 Uhr 10:00 Uhr	Barnin Crivitz	Andacht Gottesdienst
Sonntag, 30. Juli <i>7. Sonntag nach Trinitatis</i>	10:00 Uhr	Crivitz	Gottesdienst
August			
Sonntag, 6. August <i>8. Sonntag nach Trinitatis</i>	10:00 Uhr	Crivitz	Gottesdienst
Sonntag, 13. August <i>9. Sonntag nach Trinitatis</i>	10:00 Uhr	Crivitz	Gottesdienst
Sonntag, 20. August <i>10. Sonntag nach Trinitatis</i>	10:00 Uhr	Crivitz	Gottesdienst
Sonntag, 27. August <i>11. Sonntag nach Trinitatis</i>	10:00 Uhr	Crivitz	Gottesdienst
Samstag, 2. September	ab 11:00 Uhr	Crivitz	Einschulungsgottesdienst
	<i>Nach der Schulfeier. Wir warten auf die Schulkinder und ihre Familie.</i>		

Regelmäßige Veranstaltungen und Kreise

Eltern-Kind-Kreis „ KrabbelMusikanten“

Dienstag 9:30 Uhr

Gitarrengruppe

Montag 17:00 - 18:00 Uhr

Frauenkreis 25+

1. Montag im Monat 19:30 Uhr

Posaunenchor

Mittwoch 19:30 - 21:00 Uhr

Chor

Donnerstag 19:30 - 21:00 Uhr

Konfirmanden

Dienstag (14tägig) 16:00 - 18:00 Uhr

Junge Gemeinde

Donnerstag ab 18:00 Uhr

Christenlehre*Montag*

2. Klasse	13:30 - 14:30 Uhr
5.+ 6. Klasse (14tägig)	15:00 - 17:00 Uhr

Dienstag

Kirchenmäuse (14 tägig) (Vorschulkinder)	13:00 - 14:00 Uhr
4. Klasse	14:00 - 15:00 Uhr

Mittwoch

1. Klasse	12:00 - 13:00 Uhr
3. Klasse	14:00 - 15:00 Uhr

Seniorenkreise*Kreis für Älter in Crivitz*

1. Mittwoch im Monat	15:00 Uhr
----------------------	-----------

Gemeindenachmittag Barnin

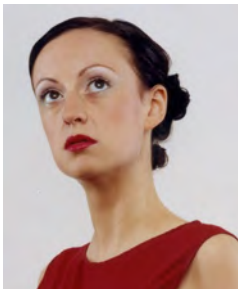
2. Mittwoch im Monat	15:00 Uhr
----------------------	-----------

Gemeindenachmittag Kladow

Letzter Mittwoch im Monat	15:00 Uhr
---------------------------	-----------

Frühlingskonzert am 29. April 2017 in der Barniner Kirche

Nach eine erfolgreichen Adventskonzert im letzten Dezember möchte die Sopranistin Anna Charlotte Kersten aus Groß Niendorf erneut zu einem stimmungsvollen Konzert in die Barniner Kirche einladen. Unter dem Titel "Eine italienische Soiree" wird die Künstlerin einige der schönsten Soundtracks des Filmkomponisten Ennio Morricone sowie Arien von Händel und Puccini vortragen. Im Anschluss wird es ein gemeinsamen Singen von Frühlingslieder mit den Zuhörern geben. Besucher der Adventskonzerte in Barnin (Frau Kersten) und auch in Kladow (Förderkreis der Kirche Kladow) erinnern sich gern an die genussvolle Stunden in unseren kleinen feinen Kirchen. Die kirchliche Akustik verleiht auch den Stimmen der Besucher einen schönen Klang, schenkt Freude und lässt den Alltag schnell vergessen. Ein gemütliches Beisammensein, das Zeit für nette Gespräche bietet, rundet dieses Ereignis ab.



Der Eintritt ist frei, wir bitten um eine angemessene Spende.

Wir laden Sie am 29. April 2017 um 18.00 Uhr sehr herzlich in die Barniner Kirche ein und freuen uns auf Ihren Besuch!

Kontakte:

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Crivitz

Pastor Martin Krämer

19089 Crivitz, Kirchenstraße 2

☎ 03863 222428 @ crivitz@elkm.de

Gemeindepädagogin Silke Krämer

☎ 03863 222428 @ silke.Kraemer@elkm.de

Gemeindebüro

☎ 03863 502156 @ buero-crivitz@elkm.de

Öffnungszeiten:

Montags 09:00 –11:00 Uhr

Dienstags 09:00 –11:00 Uhr

Donnerstags 09:00 –12:00 Uhr

Küster:

Kirche Crivitz: Simona Niemann (03863 502156

Kirche Barnin: Anngret Ohlhöft (03863 225383

Kirche Kladow: Norbert Wolfram (0170 3818180

Bankverbindung:

Sparkasse Parchim-Lübz

BIC: NOLADE21PCH

IBAN: DE 44 1405 1362 0000 0511 01

Bild- und Quellennachweis :

Norbert Wolfram, Silke Krämer, Grit Ricker, Bettina Keine, Andrea Faniel, Titus Dann,
Helmut Schröder, Babett Pirl

Kinder-Ausmal-Seite: Aus Praxisheft Gütersloher Verlagshaus

Impressum:

Herausgeber:

Kirchengemeinderat der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Crivitz

Redaktion:

Jana Nützmann, Babett Pirl, Mathias Rivoir

Druck:

Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen

Paddeln in wilden Wassern

Für alle die das Abenteuer lieben

Ein Angebot der Kirchgemeinde Crivitz



EGER (Ohře)

Tršnice nach Klášterecnad Ohří
vom 21.07.- 28.07.

Kosten: 200,-€ pro Person

Familienpreis: 180,-€ pro Person

Kinder unter 14 Jahren dürfen nur in Begleitung von Erwachsenen mitkommen!

Anmelden:

bei Pastor Krämer 03863/222428 od.

crivitz@elkm.de

Vortreffen

Am 16. 06. um 17.00 Uhr in Crivitz Kirchenstraße 2

Bitte: bringt etwas zu Essen mit.

Wir wollen grillen.

Weitere Informationen findet Ihr auf unserem Flyer !



1. Crivitzer

Stadtkirchentag

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde
Katholische Kirchengemeinde
Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde
Einrichtungen der Diakonie

im Jahr des 500. Reformationsjubiläums

30. Juni - 2. Juli